

# ZEICHENERKLÄRUNG GEM. ANL. PLANZVO

## ART DER BAULICHEN NUTZUNG WOHNBAUFLÄCHEN

WS	KLEINSIEDLUNGSGEBIET
WR	REINES WOHNGEBIET
WA	ALLGEMEINES WOHNGEBIET

## GEMISCHTE BAUFLÄCHEN

MD	DORFGEBIET
MI	MISCHGEBIET
MK	KERNGEBIET

## GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN

GE	GEWERBEGEBIET
GI	INDUSTRIEGEBIET

## SONDERBAUFLÄCHEN

SW	WOCHENENDHAUSGEBIET
SO	SONDERGEBIET

## MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

IV	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (HÖCHSTGRENZE)
IV	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (ZWINGEND)
0.4	GRUNDFLÄCHENZAHL
0.8	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
3.0	BAUMASSENZAHL

## BAUWEISE

o	OFFENE BAUWEISE (NUR EINZEL-HÄUSER)
△	OFFENE BAUWEISE (NUR EIN- ZEL-U. DOPPELHÄUSER ZUL.)
△	OFFENE BAUWEISE (NUR HAUS- GRUPPEN ZULÄSSIG)
g	GESCHLOSSENE BAUWEISE

## BAULINIEN, BAUGRENZEN

---	BAULINIE
---	BAUGRENZE

## STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGE

↔	HAUPTFIRSTRICHTUNG
---	--------------------

## FLÄCHEN FÜR STELLPL. O. GARAGEN

Ga	GARAGEN
GGa	GEMEINSCHAFTSGARAGEN
St	STELLPLÄTZE
GSt	GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE

## GEMEINBEDARFSGRUNDSTÜCKE



## VERKEHRSFLÄCHEN

	GEHWEG
	FAHRBAHN
P	ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE
	STRAßENBEGRENZUNGSLINIE
	BEGR. SONST. VERKEHRSFL.

## VERSORGUNGS- BZW. ENTSÖRGUNGS- FLÄCHEN



## FÜHRUNG OBERIRD. VERSORGUNGS- SLTG.



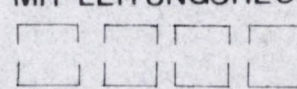
## GRÜNFLÄCHEN

	PRIVATE GARTENANLAGE
	SPIELPLATZ
	BALLSPIELPLATZ
	ÖFFENTLICHE GRÜNANLAGE

## LAND- U. FORSTWIRTSCHAFTL. FL.

	LANDWIRTSCHAFTLICHE FL.
	FORSTWIRTSCHAFTLICHE FL.

## MIT LEITUNGSRECHT BELASTETE FL.



## ANPFLANZEN V. BÄUMEN U. STRÄUCHERN

	PFLANZGEBOT FÜR EINZELBÄUME
	PFLANZGEBOT FÜR BAUMGRUPPEN
	PFLANZGEBOT FÜR BUSCH- GRUPPEN
pfg	PFLANZGEBOT FÜR FLÄCHEN- HAFTE ANPFLANZUNGEN

## BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN

	BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG VON EINZELBÄUMEN
	BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG VON BAUMGRUPPEN
pfb	BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG VON STRÄUCHGRUPPEN

## NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

L	LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET
---	-------------------------

## GRENZE DES RÄUML. GELTUNGSBER. U. ANDERE ABGRENZUNGEN

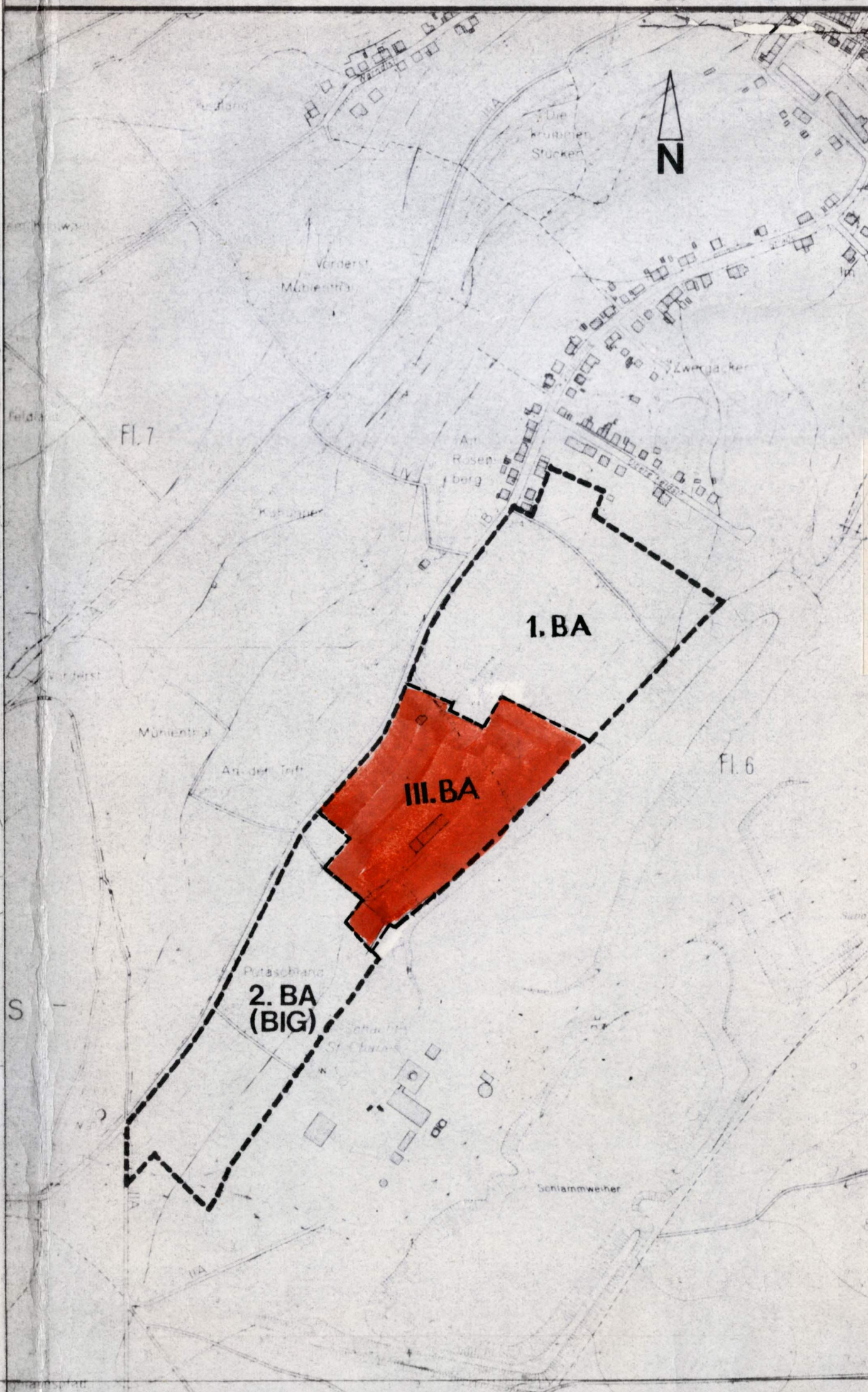
	GRENZE RÄUML. GELTUNGSBER.
	ABGRENZUNG ) NUTZUNG
	UNTERSCHIEDL. ) FESTSETZUNG

## NUTZUNGSSCHABLONE

BAUGEBIET	ZAHLD.VOLLG.
GRUNDFL. ZAHL	GESCHOSSFL. ZAHL
BAUMASSENZ.	BAUWEISE

## LAGEPLAN

M 1 5000



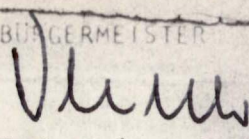


PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN  
(§ 9 ABS. 1 BBAUG UND §§ 1-23 BAUNVO)

BAULICHE NUTZUNG

1.1	ART DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 ABS. 1 NR. 1 BBAUG)	ALLGEMEINES WOHNGEBIET (WA) GEMÄSS §4 BAUNVO  AUSNAHMEN NACH §4 ABS 3 BAUNVO SIND GEM §1 ABS 4 BAUNVO NICHT BESTAND- TEIL DES BIBAUPL UND DAHER NICHT ZULÄSSIG.
1.2	MAß DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 ABS. 1 NR. 1 BBAUG)	GEMÄß DER IM BEBAUUNGSPLAN EINGE- SCHRIEBENEN NUTZUNGSSCHABLONE
1.3	BAUWEISE (§ 9 ABS. 1 NR. 2 BBAUG)	OFFENE BAUWEISE GEMÄß § 22 ABS. 2 BAUNVO ES SIND NUR EINZELHÄUSER ZULÄSSIG.
1.4	ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN (§ 9 ABS. 1 NR. 2 BBAUG)	GEMÄß PLAN
2	STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN (§ 9 ABS. 1 NR. 2 BBAUG)	DIE GEBÄUDE SIND MIT IHREN DACHFIRSTEN ENTSPRECHEND DER IM PLAN EINGESCHRIE- BENEN HAUPTFIRSTRICHTUNG ZU ERRICHTEN.
3	STELLPLÄTZE UND GARAGEN (§ 9 ABS. 1 NR. 4 BBAUG)	GARAGEN SIND INNERHALB DER ÜBERBAU- BAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN UNTER EIN- HALTUNG EINES MINDESTABSTANDES VON 5.0 M VON DER STRABENBEGRENZUNGSLINIE AUF DER GEMEINSAMEN GRUNDSTÜCKSGRENZE ZUSAMMENGEFABT ANZUORDNEN. AUSNAHMEN GEMÄß PLAN.
4	GRUNDSTÜCKE DIE VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTEN SIND UND IHRE NUTZUNG (§ 9 ABS. 1 NR. 10 BBAUG)	DIE VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDEN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN SIND GÄRTNERISCH ANZULEGEN.
5	ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (§ 9 ABS. 1 NR. 25a BBAUG)	DIE IM BBAUPL FESTGESETZTE PLANZFLÄCHE IST ALS SCHUTZPFLANZUNG ZWISCHEN DER KARLSBRUNNER STRABE UND DEN ANSCHLIES- SENDEN BAUGRUNDSTÜCKEN FLÄCHENHAFT MIT STRÄUCHERN ANZUPFLANZEN UND DAUERND ZU UNTERHALTEN. DIE GESAMTBREITE DER SCHUTZPFLANZUNG DARF 5.0 M NICHT UNTERSCHREITEN. IM BEREICH DER SICHT- FELDER AN DER EINMÜNDUNG DER STRABE B (2) IN DIE KARLSBRUNNER STRABE DÜRFEN DIE STRÄUCHER UND ETWAIGE EIN- FRIEDIGUNGEN EINE HÖHE VON 0.80 M ÜBER FAHRBAHN NICHT ÜBERSCHREITEN.

DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES WURDE  
IN DER SITZUNG DES STADT-/GEMEINDERATES  
VOM 04.07.1980 BESCHLOSSEN.

DER BÜRGERMEISTER  
I.V.   
Degner, Erster Beigeordneter

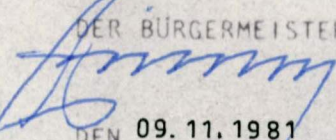
GROSSROSSELN ... DEN 24.09.1981

DIE AUSARBEITUNG DES BEBAUUNGSPLANES ER-  
FOLGTE AUF ANTRAG DER STADT / GEMEINDE  
GROSSROSSELN  
DURCH DIE

 **DEUTSCHE BAUERNSIEDLUNG**  
**DEUTSCHE GES. FÜR**  
**LANDENTWICKLUNG G.M.B.H.**  
66 Saarbrücken, Fiedmannstr. 26, Tel. 0681/53053  
*in Auftrag. 1981*

SAARBRÜCKEN, DEN ...

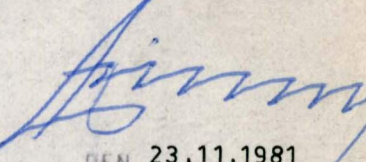
DER BEBAUUNGSPLAN-ENTWURF HAT MIT BEGRÜN-  
DUNG NACH § 2a(6) BBAUG. IN DER ZEIT VON  
05.10.1981 BIS 06.11.1981 EINSCHL. ÖFFENTLICH  
AUSGELEGEN. ORT UND DAUER DER AUSLEGUNG  
SIND AM 14.09.1981 ORTSÜBLICH BEKANNT GE-  
MACHT WORDEN.

DER BÜRGERMEISTER  


GROSSROSSELN ... DEN 09.11.1981

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE NACH § 10 BBAUG.  
VON STADT-/GEMEINDERAT AM 20.11.1981  
ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

DER BÜRGERMEISTER



GROSSROSSELN ... DEN 23.11.1981

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE NACH § 11 BBAUG.  
AM 18.03.1982 VON DER HÖHEREN VER-  
WALTUNGSBEHÖRDE GENEHMIGT.

SAARLAND  
Der Minister für  
Umwelt, Raumord-  
nung u. Bauwesen  
D/6-5306/82 Kl/Be  
I.A. gez. Würker  
Diplom-Ingenieur  
SAARBRÜCKEN, DEN 18.03.1982

DER GENEHMIGTE BBAUPL. MIT BEGRÜNDUNG  
WIRD NACH § 12 BBAUG. AB 5.4.82 ÖFFENTL.  
AUSGELEGT. GENEHMIGUNG, ORT UND ZEIT DER  
AUSLEGUNG SIND AM 26.3.82 ORTSÜBLICH BE-  
KANNT GEMACHT WORDEN. MIT DER BEKANNT-  
MACHUNG WURDE DER BBAUPL. RECHTSVERBINDL.

DER BÜRGERMEISTER

GROSSROSSELN ... DEN 14.04.82

DIE 1. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NACH  
§ 13 BBAUG. WURDE IN DER SITZUNG DES  
STADT-/GEMEINDERATES VOM  
BESCHLOSSEN.

DER BÜRGERMEISTER

... DEN ...

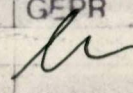
DIE 2. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NACH  
§ 13 BBAUG. WURDE IN DER SITZUNG DES  
STADT-/GEMEINDERATES VOM  
BESCHLOSSEN.

DER BÜRGERMEISTER

... DEN ...

**DGL LANDESGESCHÄFTSSTELLE SAARBRÜCKEN**

BEBAUUNGSPLAN M 1/500  
FÜR DAS GELÄNDE  
**'AN DER KARLSBRUNNER STRASSE'**  
**II. BAUABSCHNITT**  
IN DER STADT/GEMEINDE  
**GROSSROSSELN**

	GEZ.	BEARB.	GEPR.	DAT.
ENTWURF	SM			1981
1.ÄNDERUNG				
2.ÄNDERUNG				
3.ÄNDERUNG				